

Der Gesellschafter.

Amts- und Anzeige-Blatt für den Oberamts-Bezirk Nagold.

74. Jahrgang.

Insertions-Gebühr
f. d. einseitige Zeile
auf gewöhnl. Schrift
oder deren Raum bei
einmalig. Einrückung
5 f., bei mehrmalig.
je 6 f.

Gratifikationen:
Das Plauderschreiben
und
Schwab. Landwirt.

Ersteinst
Montag, Mittwoch,
Donnerstag und
Samstag.
Verlag: 1900.
Preis vierteljährlich
hier mit Trägerlohn
90 f., im Bezirk 1. K.
außerhalb d. Bezirks
1 K. 30 f.
Monatsabonnements
nach Verhältnis.

Nr. 32.

Nagold, Montag den 26. Februar

1900.

Bestellungen auf „Der Gesellschafter“ für den Monat März

werden von allen Postanstalten und von der Expedition entgegengenommen.

Amliches.

Auf die Sr. Maj. dem König zu allerhöchster Ihrem Geburtsfest von der Festversammlung in Nagold auf telegraphischem Wege dargebrachten Glückwünsche ist nachsichende Erwiderung eingetroffen:

„Seine Königliche Majestät haben die von der dortigen Festversammlung zu allerhöchster Ihrem Geburtsfest dargebrachten Glückwünsche wohlwollend entgegenzunehmen geruht und lassen für die hiedurch betätigte Aufmerksamkeit gnädigst danken.“

Der Cabinets-Chef
von Baden.

Vorstehendes beehre ich mich zur allgemeinen Kenntniss zu bringen.

Nagold, 26. Februar 1900.
Oberamtmann Ritter.

Bekanntmachung.

betreffend die Zurückstellung, bezw. Befreiung vom Militärdienst in Berücksichtigung bürgerlicher Verhältnisse.

Das Reichsmilitärgesetz vom 2. Mai 1874, § 19—22 und die Behrordnung vom 22. November 1888, § 32 und 63, enthalten bezüglich der Zurückstellung in Berücksichtigung bürgerlicher Verhältnisse folgende Bestimmungen:

- 1) Zurückstellungen in Berücksichtigung bürgerlicher Verhältnisse finden auf Ansuchen (Reklamation) der Militärpflichtigen oder deren Angehörigen statt (R.-M.-G. § 19.)
- 2) Es dürfen vorläufig zurückgestellt werden:
 - a. die einzigen Ernährer hilfloser Familien, erwerbsunfähiger Eltern, Großeltern oder Geschwister;
 - b. der Sohn eines zur Arbeit und Aufsicht unfähigen Grundbesizers, Pächters oder Gewerbetreibenden, wenn dieser Sohn dessen einzige und nennenswerte Stütze zur wirtschaftlichen Erhaltung des Bestandes der Pachtung oder des Gewerbes ist;
 - c. der nächstälteste Bruder eines vor dem Feinde gebliebenen, oder an den erhaltenen Wunden gestorbenen, oder in Folge derselben erwerbsunfähig gewordenen, oder im Kriege an Krankheit gestorbenen Soldaten, sofern durch die Zurückstellung den Angehörigen des letzteren eine wesentliche Erleichterung gewährt werden kann;
 - d. Militärpflichtige, welchen der Besitz oder die Pachtung von Grundstücken durch Erbschaft oder Vermächtnis zugefallen, sofern ihr Lebensunterhalt auf deren Bewirtschaftung angewiesen und die wirtschaftliche Er-

haltung des Besitzes oder die Pachtung auf andere Weise nicht zu ermöglichen ist;

e. Inhaber von Fabriken und anderen gewerblichen Etablissements, in welchen mehrere Arbeiter beschäftigt sind, sofern der Betrieb ihnen erst innerhalb des dem Militärpflichtigen vorangehenden Jahres durch Erbschaft oder Vermächtnis zugefallen und deren wirtschaftliche Erhaltung auf andere Weise nicht möglich ist. Auf Inhaber von Handelshäusern entsprechenden Umfangs findet diese Vorschrift sinngemäße Anwendung;

f. Militärpflichtige, welche in der Vorbereitung zu einem bestimmten Lebensberufe oder in der Erlernung einer Kunst oder eines Gewerbes begriffen sind und durch eine Unterbrechung bedeutenden Nachteil erleiden würden;

g. Militärpflichtige, welche ihren dauernden Aufenthalt im Auslande haben.

3) Adamen zwei arbeitsfähige Ernährer hilfloser Familien, erwerbsunfähiger Eltern, Großeltern und Geschwister nicht gleichzeitig entbehrt werden, so ist einer von ihnen zurückzustellen, bis der andere entlassen wird. Spätestens nach Ablauf des zweiten Militärpflichtjahres soll der einseitigen Zurückgestellte eingestuft und gleichzeitig der zuerst eingestellte entlassen werden. Diese Bestimmung findet auf Ziff. 2 b entsprechende Anwendung. (R.-M.-G. § 20.)

4) Durch Verheiratung eines Militärpflichtigen können Ansprüche auf Zurückstellung nicht begründet werden. (R.-M.-G. § 22.)

5) Im dritten Militärpflichtjahre muß über die in Berücksichtigung bürgerlicher Verhältnisse Zurückgestellten (abgesehen von Ziff. 2 siehe oben) endgültig entschieden werden. Anträge auf Zurückstellung oder Befreiung von der Aushebung sind spätestens im Musterungstermin zu stellen. Wegen der erforderlichen Prüfung der Verhältnisse des Gesuchstellers muß aber gewünscht werden, daß die Zurückstellungsgesuche genaue Zeit vor dem Musterungstermin bei dem Oberamt einkommen.

Auf die Anklage eines nachträglich zu führenden Beweises kann keine Rücksicht genommen werden.

Entsteht jedoch die Veranlassung zur Reklamation erst nach Beendigung des Musterungsgeschäftes, so kann bezüglicher Antrag noch im Aushebungstermin angebracht werden. (W.-O. § 63, Ziff. 6.)

Die Beteiligten sind berechtigt, ihre Anträge durch Vorlegung von Urkunden und Stellung von Zeugen und Sachverständigen zu unterstützen. (R.-M.-G. § 20, Ziff. 6, W.-O. § 63 Ziff. 7.)

Behauptete Erwerbsunfähigkeit muß durch ärztliche Untersuchung im Musterungstermin bestätigt werden (W.-O. § 63 Ziff. 7.)

Ein Berücksichtigter, welcher sich der Erfüllung des Zwecks entzieht, der seine Befreiung vom Militärdienst herbeiführt hat, kann vor Ablauf des Jahres, in welchem er das 25. Lebensjahr vollendet, nachträglich ausgehoben werden. (R.-M.-G. § 21, Abs. 2.)

Die Zurückstellungsgesuche solcher Militärpflichtigen, über deren Militärpflicht zuerst entschieden ist, sind von den zur

Reklamation Berechtigten bei dem Ortsvorsteher des Wohnortes anzubringen. Von diesem sind nach Beibringung der etwa fehlenden Notizen und Zeugnisse und nach sorgfältiger Prüfung der Verhältnisse die in dem Fragebogen Formular Lit. A. bezw. Lit. B. (Min.-Amtsblatt von 1876 S. 123 und 127) gestellten Fragen genau zu beantworten, worauf das Gesuch dem Gemeinderat zur Begutachtung und Unterzeichnung vorzulegen ist. Der ausgefüllte von dem Gemeinderat unterzeichnete Fragebogen ist innerhalb acht Tage vor dem Musterungstermin dem Vorstehenden der Ersatzkommission des **Gestellungsorts** vorzulegen.

Gesuche um Entlassung eines bereits bei einem Truppenteile eingestellten Militärpflichtigen vor beendeter Dienstzeit sind gleichfalls in der oben vorgeschriebenen Weise bei dem Ortsvorsteher des Wohnortes anzubringen, von diesem und dem Gemeinderat zu prüfen und, mit der Ausfertigung des letzteren versehen, dem Oberamt des Wohnortes zu übergeben. Hierbei wird ausdrücklich darauf aufmerksam gemacht, daß Gesuche um Entlassung im aktiven Dienst befindlicher Mannschaften auf Reklamation nur dann Berücksichtigung finden können, wenn die zur Begründung des Entlassungsgesuches vorgetragene Verhältnisse erst nach der Aushebung eingetreten sind. (§ 83 W.-O.) Die nötigen Fragebogen können von dem Oberamt bezogen werden.

Es muß darauf hingewiesen werden, daß im Oberamtsbezirk Nagold in den letzten Jahren unvorhältnismäßig viele unbegründete Reklamationsgesuche angebracht worden sind.

Nagold, den 21. Februar 1900.

R. Oberamt, Ritter.

Aufforderung.

Diejenigen Reservisten, Landwehrmänner, Ersatzreservisten und ausgebildeten Landsturmpflichtigen zweiten Aufgebots, welche bei notwendiger Verstärkung oder Mobilmachung des Heeres, bezw. bei Bildung von Ersatztruppenteilen, Anspruch auf **Zurückstellung** hinter die letzten Jahressklassen ihrer Waffe oder Dienstklasse wegen häuslicher oder gewerblicher Verhältnisse erheben wollen, werden aufgefordert, ihre diesbezüglichen Gesuche, über welche die verstärkte Ersatzkommission im Musterungstermin entscheiden wird, **innerhalb 14 Tagen**, bezw. spätestens nach vor dem Musterungstermin, bei dem Ortsvorsteher ihres dauernden Aufenthaltsorts anzubringen.

Wegen Behandlung der Gesuche werden die Ortsvorsteher auf §§ 122 und 123 der Behrordnung (Reg.-Bl. 1889 Nr. 3) und die Min.-Verfügung vom 8. April 1876 Ziff. 3 (Min.-Amtsbl.) S. 120 hingewiesen.

Nagold, den 21. Februar 1900.

R. Oberamt, Ritter.

Die R. Regierung des Schwarzwaldkreises hat am 20. Febr. 1900 die Wahl des Bauern Adam Kallmayer in Garmweiler, Odt. Nagold zum Schultheißen dieser Gemeinde bestätigt.

Seine Königliche Majestät haben vermöge allerhöchster Entschliessung vom 24. Febr. u. a. nachstehende Medaillen zu vergeben geruht: Die Dienstmedaille des Friedrichsordens dem Stadtschreiber H. H. in Altensteig; die silberne Verdienstmedaille dem Stadtschreiber und Gemeinderat Weiger in Wildberg und dem Staatsprokurator Weber in Emmingen.

Nagold in der 2. Hälfte des 19. Jahrhunderts.

(Fortsetzung.)

Die deutsche Partei hatte zu ihrem alljährlichen Ausfluge diesmal unsere Stadt gewählt. Am Himmelfahrtstage kamen mehr als 200 Mitglieder mit einer Militärmusik hier an. Nachmittags herrschte auf dem Schlossberg die ungewohnte Stimmung; Kammerpräsident Hölder hielt an die Versammelten eine begeisterte Ansprache.

Im Juli durfte Dekan Freihofen zugleich mit seinem 70jährigen Geburtstage sein 25jähriges Amtsjubiläum als Dekan in Nagold feiern. Angekündigt war die Teilnahme der ganzen Bevölkerung an diesem seltenen Feste.

Die Kirchengesangsvereine Sulz a. N., Calw und Nagold, schon seit geraumer Zeit in engerer Fühlung, hatten 1876 ihr erstes Kirchengesangsfest in Sulz a. N. abgehalten. Das zweite fand am 21. September 1876 in der hiesigen Kirche statt.

Eine alte Dienerin der Gemeinde, die mehr als 500 Jahre ihres Amtes gewaltet, trat vom Schanzen ab: Die nunmehr entbehrlich gewordene alte Kirche wurde am 27. November auf den Abbruch verkauft; nur der aus dem 15. Jahrhundert stammende Turm blieb als Erinnerungszeichen stehen.

Für die Landtagswahl waren 2 Kandidaten im Vorschlag, Stadtschultheiß Richter von Alensteig und Regierungsrat Luz von Stuttgart. Nachdem der letztere verzichtet hatte, wurde im Dezember Richter zum zweitenmal gewählt.

1877.

Im Januar wurde an Stelle des seither. Abgeordneten Chevalier Fabrikant Jul. Stälin aus Calw in den Reichstag gewählt.

Der Semtnarbau, der nach den Plänen des Baurats Sauter von Stuttgart von den Werkmeistern Gebr. Hanter ausgeführt wurde, nahm seinen Anfang, und bei dieser Gelegenheit trat der Bürgerschaft wiederum die Frage einer Wasserleitung nahe. Die Stadtgemeinde nämlich hatte sich verpflichtet, aus ihrer Quellschicht im Kreuzerthal für das Seminar täglich 50 Eimer Wasser abzutreten und zur Herstellung der Leitung außerdem noch 1000 f. beizutragen. Nun hatte die staatliche Kommission, welche mit dem Gemeinderat verhandelte, die Frage angeregt, ob die Stadt nicht zugleich für sich eine Leitung bauen wolle. In diesem Falle sollte die Stadtgemeinde auch die Herstellung der Seminarleitung übernehmen, wogegen die Staatsfinanzverwaltung zu den Kosten abzüglich des zugesicherten Betrags einen einmaligen Beitrag von 7280 M. geben würde. Der Kostenvoranschlag des bereits ausgearbeiteten Projekts betrug für die Herstellung eines Hochreservoirs mit 1000 Eimern und einer Abwasserleitung mit 35 Hydranten 50 000 M. Eine Bürgerversammlung auf dem Rathaus am 4. August nahm Stellung zur Wasserfrage, aber das Resultat war, daß der so wohlgefundene Vorschlag von den bürgerlichen Kollegien zurückgewiesen wurde.

Eine gemeinsame Feier des Sedan- und Kinderfestes, wie seither üblich, fand in diesem Jahre nicht statt. Ein Teil der Vereine lud seine Mitglieder zu einem Spaziergange auf den Schlossberg und zu einer einfachen Feier im Burghof ein. Die kirchliche Feier und das Kinderfest folgten erst am nächsten Tage. Der Grund zu dieser zwiespältigen Feier, heißt es, sei in den besonderen gesellschaftlichen Verhältnissen Nagolds zu suchen.

Am 6. September starb der allverehrte Dekan Freihofen. Die Stadt übernahm das Begräbnis und ließ ihrem Ehrenbürger ein Grabdenkmal errichten.

Zum erstenmal seit seinem Bestehen legte der Verschönerungsverein Rechenschaft von seiner Wirksamkeit ab auf der Generalversammlung im September. In den ersten 3 Jahren waren an Beiträgen eingegangen 488 M. 80 f., und mit diesem Gelde hatte man Spazierwege auf dem erweiterten Stadtpark, Ruhebänke an verschiedenen Plätzen und 3 Pavillone, 2 auf dem Stadtpark und einen auf dem Salzenberg hergestellt. Noch im Herbst des Jahres wurde der sogenannte Waschküchentrain auf dem Schloß mit origineller Benützung der Umfassungsmauer als Treppe wieder zugänglich gemacht; der romanische Rundbogenfries erkand auf neu, und eine bestreigbare Plattform wurde aufgesetzt.

Der November brachte der aus 40 Personen bestehenden Methodistengemeinde den langgewünschten Besuch. Mit dem 1. Dezember verschwand das Brücken- und Pfahnergeld, das der Stadtkasse jährlich verschiedene Hundert Mark eingetragen hatte.

In den letzten Tagen des Jahres wurde auf Veranlassung des Gewerbevereins ein viel angekauftes Telefon im Städtchen vorgezigt.

1878.

Nach den zwei Nordversuchen auf den 81jährigen deutschen Kaiser der Reichstag aufgelöst war, erhielt bei den Neuwahlen im VII. württembergischen Wahlkreis ohne weitere Wahlkämpfe Julius Stälin am 30. Juli wieder das Mandat. (Fortf. folgt.)

London, 23. Febr. Aus Paardebergdrift wird vom 20. gemeldet: Cronjes großartiger Nachmarsch von Paardeberg, obgleich zu Beginn erfolglos, wird doch, wie es nunmehr den Anschein hat, wahrscheinlich unheilvoll werden. Die Hauptmacht der Buren ist in einem von der britischen Artillerie beherrschten Vertiefung im Bette des Modder-River eingeschlossen. Die Vorgänge vom Sonntag gaben Zeugnis von der mutigen Haltung des auf dem Rückzuge befindlichen Feindes, der, obgleich ermüdet und erschöpft, sich dennoch tapfer zeigte. Die Spitze der britischen Infanterie besetzte das Drift. Es gelang ihr, den Feind zu umzingeln, der mit ausgezeichnetem Bravour kämpfte. Die Infanterie versuchte einen Angriff auf das Lager der Buren, der jedoch mißglückte. Einige Wagen der Buren trugen Feuer. Der Flammenschein ermüdete es der britischen Artillerie und Infanterie bis spät in die Nacht ein fürchtbares Feuer ins Lager der Buren zu werfen.

London, 22. Febr. Ein Abendblatt berichtet aus Paardeberg vom 21. Kommandant Botha versuchte Cronje zu Hilfe zu kommen. Nach langem Kampfe wurde Botha's Kommando mit empfindlichen Verlusten zerstreut.

London, 24. Febr. Reuter meldet aus Durban vom 23.: Man schenkt hier dem Gerüchte mehr und mehr Glauben, daß Ladysmith entsetzt sei. Es geht das Gerücht, daß Cronje mit 8000 Mann sich nach heftigem Kampfe ergab. Auf Seite der Buren wurden 1700 Mann teils getötet, teils verwundet. Unter den Verwundeten soll sich auch Cronje befinden. Auch General Kitchener soll stark am Arme verwundet sein. Reuter liegt noch keinerlei Bestätigung dieser Nachricht vor.

Nagold, 26. Febr. (Telegramm des Gesellschafters). Prätorien, Reutermeldung, Burenlager vor Ladysmith. Die Engländer überschritten am 22. ds. Mts. mit Geschützen den

Tugela und griffen Ermels und das Widdelsburgkommando an, mußten sich aber nach heftigem Gefecht zurückziehen; der Angriff wurde am 23. ds. Mts. erneuert, doch wurden die Engländer nochmals unter schweren Verlusten zurückgetrieben.

Kleinere Mitteilungen.

Calw, 24. Febr. (Korr.) Großes Aufsehen erreichte anfangs der Woche das Verschwinden des Kaufmanns H. W. in Javelstein. Gestern wurde derselbe nun in einem Druschwerke entdeckt, wo er 3 Tage zugebracht hatte. Als er Personen herankommen hörte, schloß er sich eine Kugel in den Kopf. Lebend wurde er nach Hause gebracht; ob er aber mit dem Leben davonkommen wird, ist fraglich. Eine geringfügige Sache in der von ihm verwalteten Darlehenskasse scheint den allgemein geachteten Mann zu dem unglücklichen Schritt verleitet zu haben.

Ludwigsburg, 22. Febr. In benachbarten Neckargründungen gerieten fünf mit Riechbuben beschäftigte Männer mit dem schwerbeladenen Kahn bei der starken Strömung in die geöffnete Stößgasse des Mühlwehrs, das Boot schlug um und vier der Insassen fielen ins Wasser, der fünfte konnte das Ufer erreichen. Während drei der Verunglückten mit Hilfe gerettet werden konnten, verlor der vierte, ein Familienvater Namens Friedrich Treiber, seine Leiche ist noch nicht gefunden.

München, 22. Febr. Die „N. Nachr.“ melden aus Mexico: Karl Rosier aus Düsseldorf, der nach Unterschlagung von 100 000 M. flüchtig gegangen war, wurde hier in einer vor zwei Tagen gemieteten Privatwohnung verhaftet. Er hatte fast das ganze Geld in einem hiesigen Bankhause hinterlegt.

Laut einer an Karl Stangens Reisebureau in Berlin eingegangenen Depesche ist das prächtige Hotel in Stahlheim in Norwegen, in dem der Kaiser zuzeiten verkehrte

und das allen in Norwegen Reisenden wohl bekannt ist, vollständig niedergebrannt.

Landwirtschaft, Handel und Verkehr.

Stillingen, 21. Febr. Auf dem heutigen Baummarkt betrug die Zufuhr nur 4 Rindhäute und 250 Stück Träublerkühe; erstere wurden per Stück mit 50-60 M. und letztere per 100 Stück mit 3-4 M. bezahlt. Die nächsten Märkte werden je Samstags und Mittwochs abgehalten.

Der Getreidemarkt. (Berichtswochen nach den Märkten von New-York, Berlin, Leipzig u. s. w. vom 16.-23. Febr. 1900.) Die meisten auswärtigen Märkte zeigten wegen des milden Wetters und der guten Saatensandberichte in letzter Woche eine schwache Haltung. Die Verkäufer beobachteten aber so große Zurückhaltung, daß das Angebot an Weizen und Roggen sehr gering war. Dieser Umstand übte zeitweise eine anregende Wirkung aus, daß sogar mehrfach Weizen und Roggen um 1/2-1 M. pro Tonne besser als in der Vormoche schließlich bezahlt wurde. Gerste und Hafer hielten den alten Preis. Die Tendenz blieb im Allgemeinen still.

Kaufmännische Eröffnungen.

K. Amtsgericht Stuttgart-Stadt. Die offene Handelsgesellschaft Kaufmännische u. Söhne, Pianofortefabrik hier, im Tübingen 60. — K. Amtsgericht Stuttgart-Stadt. Johannes Grafer, Inhaber einer Holz- und Kohlenhandlung in Oßheim, Rothenbergstr. 95. — K. Amtsgericht Heilbronn. Hermann Oesterle, Schreinermeister in Wilmannsthal, Ob- u. Neckarortstr. — K. Amtsgericht Weilheim. Karl Kall er, Wirt z. „Mühle“ in Altdorf.

Unwärtige Gestorbene.

Heinrich Benz, Plarver a. T. früher in Söndelingen, 71 J. a.; Samuel Friedrich Waller, Metzger und Speisemeister aus Schlathaus, 69 J. a.; Marie Schönderg, geb. Frein v. Bado, Tübingen. — Friedrich Schwannale, Rosenw. Calw. — Christian Leopold, Kaufmann, 49 J. a., Böhlingen. — Anton Diebold, Schirmfabrikant, 72 J. a., Rottenburg. — Friedrich Börner, Schullehrer, Waldsee, Oß. Tübingen. — Katharine Fries, geb. Wandel, Altdorf. — Marie Reiff, geb. Roth, Tübingen.

Druck und Verlag der G. M. Jaiser'schen Buchhandlung (Emil Jaiser) Nagold. — Für die Redaktion verantwortlich: R. Jaur.

Amtliche und Privat-Bekanntmachungen.

Oberamtsstadt Nagold.

Bauarbeitvergebung.

Die für die Erbauung eines Wohnhauses mit Fabrikgebäude in hiesiger Stadt erforderlichen:

Grabarbeiten	veransch. zu	730 M.
Betonarbeiten	„	2730 M.
Maurer- u. Steinhauerarbeiten	„	17500 M.
Zimmerarbeiten	„	7700 M.
Gipsarbeiten	„	2300 M.
Schreinerarbeiten	„	5100 M.
Glasarbeiten	„	3000 M.
Schloßerarbeiten	„	1700 M.
Flaschnerarbeiten	„	1100 M.
Malere- u. Anstricharbeiten	„	1100 M.

wollen wir im Submissionsweg im Akkord vergeben.

Kostenveranschlag, Zeichnungen und Bedingungen liegen auf dem Comptoir unseres Filialgeschäftes in Nagold zur Einsicht auf und sind schriftliche, in Prozenten des Ueberschlages ausgedrückte Angebote mit entsprechender Aufschrift versehen

längstens bis zum 3. März ds. Js.

postofrei ebendasselbst einzureichen.

Nagold, den 23. Februar 1900.

Knoll & Pregizer.

Unterschwandorf.

Stangen- und Brennholzverkauf.

Am Mittwoch den 28. Februar werden in den Freiherrlichen Waldungen Abt. Sommerhalde

220 fichtene Bau-, Hag- u. Hopfenstangen, 60 Nm. Brennholz und 2000 St. aufbereitete Nadelholzwellen

im öffentlichen Aufstreich verkauft.

Zusammenkunft nachmittags 2 Uhr am Sommersteigle.

Gutsverwaltung.

Ich komme mit einem Transport

Original-Simmenthaler

Zuchtjarren



nächsten Donnerstag auf den Markt, wozu ich Jarrenhalter und Gemeinden zum Kauf oder Tausch einlade.

Jonis Bloch, Jarrenhändler
aus Mühlen, a. N.

Nagold.

Gesangbücher

in großer Auswahl

empfehlen

G. W. Jaiser.

Revier Altensteig.

Brennholzverkauf.

Am Dienstag den 27. Februar, vorm. 10 Uhr, im „Mühle“ zu Spielberg aus Schornhardt Abt. Wadelweis, Kleinemisch, Kaiserispiz und Geiseltann:

Nadelholz Nm.: 6 Spalter I., 46 dto. II. Kl.; 34 Scheiter, 7 Prgl., 84 Anbruch.

Sorden erschienen:

Gerichtskostenordnung

und
Gebührenordnung
von Dr. Gaidlen, Landgerichtsrat, gebunden 4 M.

Die Gewährleistung

beim Viehhandel
nach dem bürgerl. Gesetzbuch.
von Dr. Robert Firsich
und
L. Nagel, Oberamtskriegerarzt.
I. Teil 3 M. 80 J.

Die Herren Schultheißen werden höflich ersucht, auf den ihnen zugesandten Bestellformularen umgehend zu bestellen.

Hochachtungsvoll

G. W. Jaiser'sche
Buchhandlung.

Für alle Hustende sind

Kaiser's Brustkaramellen

aus dringendste zu empfehlen. 2480 notariell beglaubigte Zeugnisse liefern den schlagendsten Beweis ob unübertroffen bei Husten, Seiserkeit, Catarrh und Verschleimung.

Preis 25 J bei:
Fr. Schmid in Nagold,
G. Gutkunst in Hatterbach,
Wilh. Widmann in Unterjettingen.

Spurlos verschwunden

Es ist durch langjährige Versuche festgestellt worden, daß ein verschollenes Pferd (Schwarz) in der Gegend von Nagold (Hinter) wieder gefunden wurde. Das Pferd ist gesund und steht zum Verkauf.

Otto Mehlhorn
Grundbesitzer, Zuffen.



Griesinger's
gebrannter
Kaffee

à M. 1.20, 1.40, 1.60, 1.80 pr. Pfd. in Pak. von 1/2 u. 1 Pfd.
Netto-Inhalt zählt zu den beliebtesten Marken, weil

natürlich geröstet,
hochfein in Qualität u. sehr preiswert.

Zu haben:

in Nagold: **H. Gauß, Wwe., Gütlingen: J. G. Hummel,**
" " **Chr. Schwarz, Mötzingen: A. J. Spidel,**
" " **Sottl. Schwarz, Rothfelden: C. Wolf, Wwe.**



SCHWANEN-WEISS

schimmerte LOHENGINS silberne Bläutung.
Wober? Elsa putzte sie täglich mit
Dr. Thompson's
Seifenpulver, Marke SCHWAN
Alleiniger Fabrikant:
Ernst Sieglin,
Düsseldorf.

Grabmonumente in allen Steinarten,

Marmor, Granit, Syenit, sowie in roten, bunten Sandsteinen.

Steinmuster sämtlicher Steinarten samt Katalog stehen gerne zu Diensten.

Reparaturarbeiten an Grabsteinen samt Anpflanzungen werden angenommen.

Fr. Kunz, Grabsteingeschäft, Nagold.

Garantie wird gegeben.



Johnstone's Neuesten Gras- und Kleemäher Globe No 8.

auf Stahlrollenlager, mit Schlepptuch oder Lauftrab, mit leichtem Zug und vorzüglicher Arbeitsleistung, mit 2 Messern und sonstigem Zubehör liefert zum Preise von M. 330.—

Jos. Seufert, Würzburg, Bahnhofstr. 8,
Generalvertreter der Johnstone Harvester Co. in Ostasien für Süddeutschland.
Kataloge gratis und franko!



Nagold.
Feinsten
Schweizerkäse,
sowie feinsten
Vimburgerkäse,
beste Allgäuerware
verkauft bei Ristchen von ca. 60 Pfd.
sehr billig
Hermann Knodel.



empfiehlt
Konfirmandenhüte
in jeder Preislage.



Red Star Line
Rote Stern Linie
Postdampfer von
Antwerpen
nach
New York
und
Philadelphia

Auskunft ertheilen:
die Red Star Linie in Antwerpen
oder deren Agenten Wilh. Bieker,
Buchdruckereibesitzer in Altensteig.

Als vorzüglichste
Heil- und Linderungsmittel
bei Husten, Hals- und Brustleiden
empfehle meine selbstfabrizierten
Malzextract-Bonbons,
Eibisch-Honig-
Spitzwegerich-
sowie
Sodener Mineralpa-
stillen,
Fichtengeisttabletten,
Salus-Bonbons.
Nagold. **Heb. Lang,**
Conditor.

Anerkannt gutes
billiges & bequemes
Wasch- & Reinigungsmittel
ist Diemer's
verbessertes
Juno-
Seifenpulver
Marke „WASCHBÄR“

Es haben in allen besseren Handlungen.
Alleinige Fabrikant
A. DIEMER, Schwab. Hall.

Turnverein Nagold.
Heute Montag Abend findet eine
Fastnachtskneipe
mit musikalischer Unterhaltung im Gasthof
„Löwen“ statt, wozu die Mitglieder und deren An-
gehörige eingeladen werden. Maden erwünscht.
— Nichtmitglieder haben keinen Zutritt. —

Wildberg.
Hochzeits-Einladung.
Hiermit beehren wir uns, Verwandte, Freunde und Bekannte
zu unserer am
Donnerstag den 1. März 1900.
stattfindenden Hochzeitfeier in das Gasthaus zum „Traube“ hier
freundlichst einzuladen.
Karl Schanz, | **Maria Wurst,**
Schmid. | Tochter des
Sohn des verst. J. Schanz, | pens. Schultheißen Wurst
Schmiedmeisters hier. | in Göttingen.

Nagold.
Christian Schwarz
empfiehlt eine schöne Auswahl
Schwarzer Kleiderstoffe
in glatt und gemustert
zu Konfirmationskleidern.
Auf Confirmation und Ostern
empfiehlt

Gesangbücher in großer u. schöner Auswahl,
Patentbriefe, Gebets- u. Predigtbücher,
Bergknecht, sämtliche Schulbücher
und Schulartikel,
Schreib- und Zeichnungsmaterial.
J. Dengler, Buchbinder, Wildberg.

Das Einbinden von Büchern wird prompt und billig besorgt.
W. Stohrer, Maschinenfabrik in Leonberg,
empfiehlt:
Rud. Sark's Stahlplüge
mit und ohne Selbstführung, die Räder
aus hartem Bergstahl;
Rud. Sark's
Drill-Schubrad-Sämaschinen
für ebenes und Bergland, ohne Räderwechsel für jede Frucht-
gattung verstellbar, widerhält mit den höchsten Reifen prämiert;
Steilige glatte Ackerwalzen und Ringelwalzen;
Wiesen- und Moos-Eggen;
Göpel und Futterschneid-Maschinen,
sowie sämtliche Maschinen für die Landwirtschaft;
Transmissionsanlagen,
System Sellen's und mit Ringschmiedelager.
Prospekte und Kostenschätze gratis und franko.

Nagold.
Heute wieder eingetroffen:
Schwere, dicke
Viehdecken,
per St. Mk. 2.—
bei
Christian Schwarz,
Gottlieb Schwarz.

Nagold.
Bier-, Träger-, Haus-, Kleider-,
Kinder- und Hänger-Schürze
in schwarz, weiß und farbig und verschiedenen
Neuheiten
empfiehlt in größter Auswahl billigst
Herm. Brünzinger.

Karoline Kübler
Christian Benz
Verlobte.
Nagold, den 25. Februar 1900.

Unterjettingen.
Dankagung.
Allen denen, welche uns bei dem
Brandunglück so hilfreich zur Seite
standen, hauptsächlich der Unterjet-
tinger, Oberjettinger und Wädlinger
Feuerwehr, der Mannschaft von Sind-
lingen, sowie den Woffsträgerinnen
unseren herzlichsten Dank.
Jung Matthäus Riethammer,
Zimmermann,
Michael Riethammer, Bauer.

Kessler Sect
G. U. Kessler & Co., Kgl. W. Hoflieferanten
Esslingen.

Griechischer Wein,
sowie
griechischer Cognac
auch in Probe- oder Reise-
flaschen à 1 Lit.,
Marke „Menser“.
Meine Niederlage
Griechischer Weine in
Nagold b. Apotheker
Schmid empfehle
ich dem verehrl. Pub-
likum angelegentlich
Neckargemünd. **J. F. Menzer,**
erstes und ältestes Importhaus grie-
chischer Weine in Deutschland.

Neuch- und Krampf-
husten, sowie chronische Ka-
tarthe, finden rasche Besserung durch
Dr. Lindenmeyer's Salus-
Bonbons. (Bestandteile: 10% Al-
kumfast, 90% weinl. Zucker.) In Beuteln
à 25 u. 50 Gr. i. Schacht. à 1.4 b. Cond
H. Lang, in Wildberg J. Frauer.

Zu vermieten.
Eine schöne
Wohnung
mit 4 bis 5 Zimmern, Küche, Keller-
plog u. s. w. hat bis 1. April oder
Georgii zu vermieten
Wer? — sagt die Expedition.

Nagold.
Einen schönen, 13 Monat alten
sprungfähigen
Farren
(Selbschek)
jetzt dem Verkauf aus
Gottl. Grüninger, Oekonom.

Nagold.
Adolf Grüninger, jr.
bringt am 1. März (Weihmarkt) 2
sehr schöne 1/2 Jahr alte, rehsfarbige
Gaisen
zum Verkauf.

Nagold.
6-8 Liter
Milch
hat abzugeben
Brämsle im „Engel“.

Nagold.
Metzelsuppe
am **Mittwoch 28. Februar** und
Donnerstag 1. März
im „Anfer“.

Nagold.
Einen kräftigen
Jungen
nimmt aufs Frühjahr in die Lehre
G. Maier, Schreinerstr.,
Calwstr.
Jfelshausen.
Ein tüchtiger
Mühlfabriknecht
sowie ein
Oekonomieknecht
finden sofort oder in 8 Tagen Stelle.
Müller Buchsenknecht
Witwe.

Jfelshausen.
Ein jüngerer, tüchtiger
Kunden-
Müller
kann sofort eintreten.
Fr. Solder, Müller.
Schuhmacher
gesucht.
Ein jüngerer von 17-18 Jahren
kann eintreten bei
Ludwig Beck, Postbote
in Liebenzell OR. Calw.

Nagold.
Mädchengesuch.
Ein ordentliches, ehliches Mäd-
chen, das schon gedient hat, findet
gute Stelle bei
Karl Bernhardt,
Mehlhandlung,
Calw.

Gesucht wird auf 1. April ein
kräftiges, ehliches, treues
Mädchen,
welches Küche und Hausarbeiten ver-
steht und gute Zeugnisse auszuwei-
sen hat.
Fr. Habicht, Gyppelein.

Ein kleines Zimmer
für ein Fräulein wird gesucht.
Zu erfragen bei der Exped.

Fruchtpreise:
Nagold, 24. Februar 1900.

Neuer Dinkel	5 50	5 39	5 30
Weizen	8 50	8 42	8 40
Roggen	8 —	7 76	7 70
Gerste	—	8 30	—
Daber	7 —	6 68	6 40
Bohnen	6 40	6 34	6 30
Erbsen	9 70	8 51	8 40

Sittualienpreise:
1 Pfund Butter 70-75
2 Eier 15-14 u. s.

Altensteig, 21. Februar 1900.

Neuer Dinkel	6 —	5 79	5 40
Daber	7 —	6 71	6 20
Gerste	8 00	8 33	7 80
Weizen	8 40	8 37	8 30
Roggen	8 80	8 09	8 —
Bohnen	—	6 30	—

Gr.
Montag
Donne
Sa.
nach
Preis u
hier mit
90-1, im
außerba
1.
Monats
nach
N 33
Be
werden
entgegeng
beiz. d
Nach
werbe un
Handwer
gemäß S
on die in
Wahlord
lich die
noffensc
reinen D
Oberamt
Oberamt
berg, Ho
Rottenbu
lingen u
lingen ge
weised
gung un
Handwer
werkstau
sich argu
lauf des
tigt wer
Gese
licher W
glieder
die Förd
verfolgt
Stotut u
fation, r
selben m
girt der
und end
Sich hab
Zum
werblich
Formula
stellende
welchem
nicht als
wungen
berechtigt
zulagen.
Die
gungen
worden.
Na
Nag
Die
von Me
im Nag
im Gaf
Rad
höden
einer W
des Bar
Stadtta
war sch
Zögling
Der
Ader, r
Ehrenge
Berein
und Kr
eingelab
folgten
gischen
horigen
Ziel de
Am
fest hier
schaftlic
Guthälft
Mühlleb

